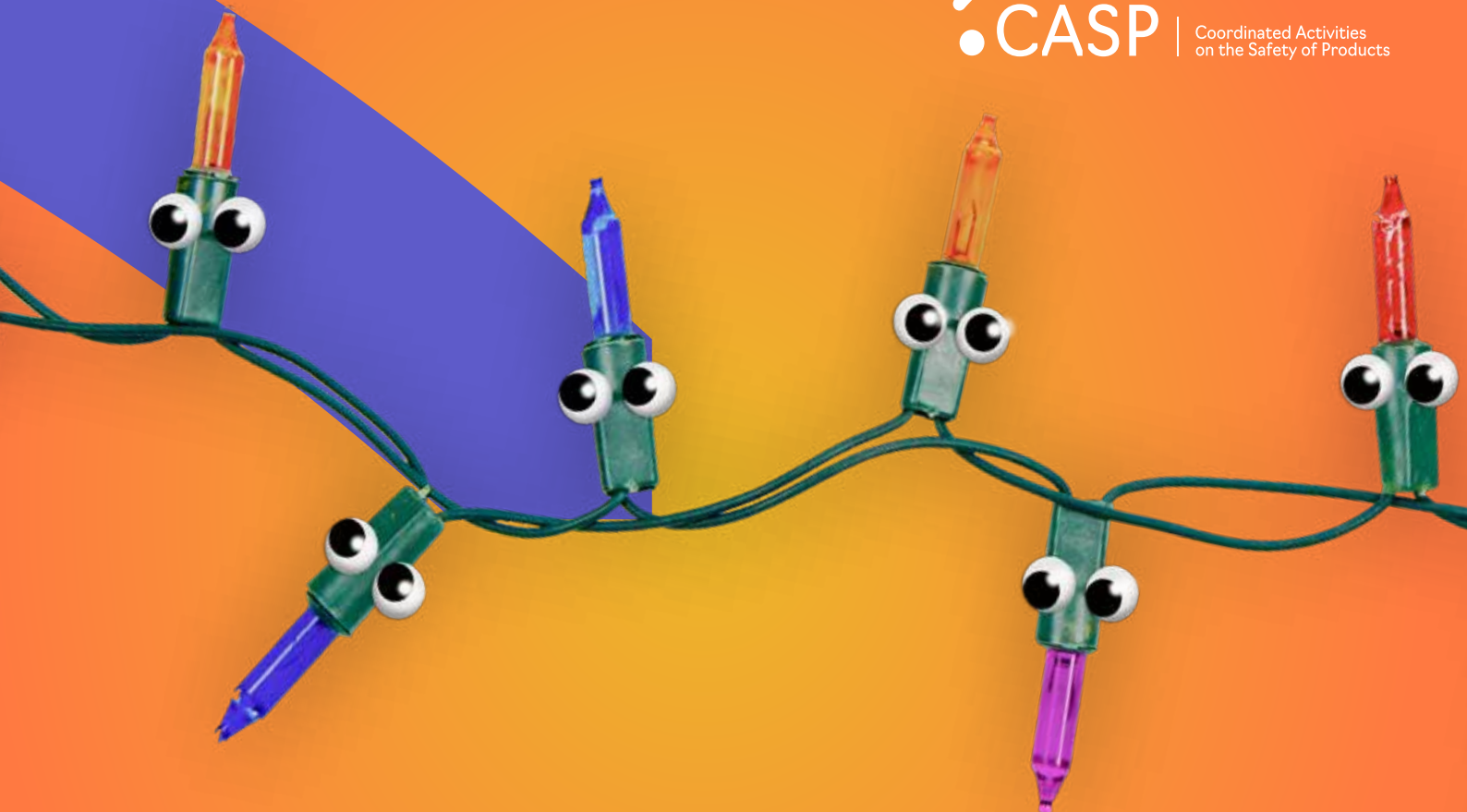




Europäische
Kommission



CASP 2024

Lichterketten

Abschlussbericht
zur Aktivität

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	III
Zusammenfassung.....	IV

TEIL I

Überblick über die Aktivität	2
Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden	2
Produktumfang	2
Prüfkriterien	3
Probenahme und Prüfung	5
Probenahmeverteilung.....	5
Prüfverfahren	6
Prüfergebnisse	6
Überblick über die Prüfergebnisse und wichtigsten Erkenntnisse	6
Detaillierte Prüfergebnisse	7
Schlussfolgerungen aus den Prüfergebnissen	8
Risikobewertung und Korrekturmaßnahmen	8
Ergebnisse der Risikobewertung.....	8
Korrekturmaßnahmen	9
Schlussfolgerungen.....	10
Empfehlungen für Interessengruppen	10

TEIL II

Wofür steht CASP?	13
Arbeitsplan zu den produktspezifischen Aktivitäten	14
Produktspezifische Aktivitäten, Verfahren und Werkzeuge	15

Abkürzungsverzeichnis

CASP	Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten
GD JUST	Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission
EK	Europäische Kommission
EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
GPSR	Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit 2023/988
IM	Zwischenbesprechung
KoM	Auftaktveranstaltung
LED	Leuchtdiode
LVD	Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
MÜB	Marktüberwachungsbehörde
PSA	Produktspezifische Aktivität

Zusammenfassung

Ziele

Das übergeordnete Ziel von CASP (Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten) besteht darin, die Gesundheit und Sicherheit der europäischen Verbraucherinnen und Verbraucher zu schützen, indem die für die Marktüberwachung zuständigen nationalen Behörden der

EU/EFTA-Länder dabei unterstützt werden, ihre Aktivitäten besser zu koordinieren. Die Marktüberwachungsbehörden nehmen im Rahmen von CASP an gemeinsamen Probenahmen, Prüfungen und Risikobewertungen für bestimmte Produkte teil.

Produktumfang

Bei der Aktivität wurden Lichterketten geprüft, die in den Anwendungsbereich der LVD fallen und in eine normale

Steckdose eingesteckt werden. Dazu gehören herkömmliche und auch geschlossene Lichterketten (Lichtschläuche).

Hauptprüfkriterien und Ergebnisse

Im Rahmen der Aktivität wurden Lichterketten mit und ohne Steuergerät gemäß der Normen EN 60598:2015

und EN 61347-2-11 oder EN 61347-2-13:2014+A1:2017 für Leuchten mit Steuergerät geprüft.

Insgesamt 42 der Proben (48 %) erfüllten mindestens eine der Anforderungen des Prüfplans nicht. Prüfungen der Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen durch die Marktüberwachungsbehörden ergaben, dass 41 der 87 Produkte (53 %) die Anforderungen nicht erfüllten. Die verbleibenden 48 Proben (55 %) erfüllten mindestens eine der Anforderungen nicht.

Schlussfolgerungen

Die Liste an Meldungen im Safety Gate zu Lichterketten ist lang, hauptsächlich zu Überhitzung. Im Rahmen dieser Aktivität war das wichtigste Sicherheitsproblem jedoch die Zugänglichkeit stromführender Teile. Im Rahmen dieser

Aktivität haben die Marktüberwachungsbehörden sieben Meldungen im Safety Gate für Produkte getätigt, die ein ernsthaftes Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher darstellen¹.

Zentrale Empfehlungen für Interessengruppen

Für Verbraucherinnen und Verbraucher

- ▶ Wenn die Lichterkette beschädigt ist, entsorgen Sie sie sofort, um einen Stromschlag zu vermeiden;
- ▶ Prüfen Sie nach Möglichkeit, ob das Produkt die Kontaktdaten des Herstellers oder des Importeurs, die CE-Kennzeichnung, Sicherheitshinweise und andere Kennzeichnungen trägt;
- ▶ Befolgen Sie stets die Anweisungen zur Nutzung des Steuergeräts (innen/außen).

Für Wirtschaftsbeteiligte

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Ihr Produkt mit Sicherheitswarnungen versehen ist und den Normen entspricht. Es sollte kein Zweifel an der Konformität des von Ihnen gelieferten Produkts bestehen.

Für Normungsorganisationen

- ▶ Die Norm muss Anforderungen an die Lesbarkeit von Warnhinweisen enthalten;
- ▶ Wenn das Produkt zum Schneiden durch den Verbraucher bestimmt ist, sollte das zu schneidende Teil unter Niederspannung stehen und sicherheitsgerecht gestaltet sein.

¹ Bis 01.04.2025 (einschließlich).



Teil I

Überblick über die Aktivität

Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden

		Land	Marktüberwachungsbehörde
1		Kroatien	Staatliche Aufsichtsbehörde
2		Tschechische Republik	Tschechische Handelsaufsichtsbehörde ²
3		Deutschland	Regierungspräsidium Tübingen
4		Ungarn	Justizministerium, Abteilung Verbraucherschutz und Marktaufsicht ²
5		Irland	Kommission für Wettbewerb und Verbraucherschutz
6		Italien	Handelskammer von Venezia Rovigo ²
			Handelskammer von Reggio Calabria ²
			Handelskammer von Mailand Monza Brianza Lodi
7		Litauen	Staatliche Behörde für den Schutz der Verbraucherrechte
8		Malta	Maltesische Behörde für Wettbewerb und Verbraucherfragen
9		Polen	Amt für Wettbewerb und Verbraucherschutz
10		Slowakei	Slowakische Handelsinspektion
11		Schweden	Schwedische Behörde zu elektrischer Sicherheit

Produktumfang



Herkömmliche netzbetriebene Lichterketten mit Einsteckglühbirnen und integrierten LED-Leuchten stellen eine bequeme und effiziente Beleuchtungslösung für verschiedene Umgebungen (innen oder außen), Veranstaltungen und Zeiträume (z. B. Sommer, Jahresendfeier) an. Diese Beleuchtungssysteme sind so konzipiert, dass sie durch einfaches Einstecken verwendet werden können.

Durch die Ästhetik in verschiedenen Stilen und Farben sind sie auch eine beliebte Möglichkeit, Atmosphäre zu schaffen und die Einrichtung aufzuwerten.

Zwischen 2020 und 2024 sind im Safety Gate 309 Meldungen zu Lichterketten eingegangen. Die wichtigsten Sicherheitsrisiken sind Stromschlag, Feuer und Verbrennungen.

² Die Marktüberwachungsbehörden können als reine Prüfpartei an CASP teilnehmen. Sie beteiligen sich am Prüfverfahren, sind aber nicht in die Besprechungen und Entscheidungen eingebunden und nehmen nicht an den Aktivitätstreffen teil.

Tabelle 1: Produktumfang

	Produkt unterkategorie	Foto	Beschreibung
Im Umfang	Herkömmliche netzbetriebene Lichterketten (Einsteckglühbirnen oder integrierte LED-Leuchten)		Leuchte mit einer Anordnung von in Reihe geschalteten Leuchten, parallel geschalteten Leuchten oder in Reihe/ Parallel geschalteten Leuchten und isolierten Verbindungsleitern.
	Netzbetriebene Leuchtschläuche (geschlossene Lichterketten)		Lichterkette mit nicht auswechselbaren Lichtquellen, die in einem starren oder biegsamen, isolierenden, lichtdurchlässigen Rohr oder Schlauch eingeschlossen sind, der an den Enden verschlossen ist, mit oder ohne Gelenke.
Nicht im Umfang	Lichterketten, die nicht auf Steckdosen angewiesen sind und somit nicht unter die Niederspannungsrichtlinie fallen ³		Nicht netzbetriebene Lichterketten wie batteriebetriebene Lichterketten und solarbetriebene Lichterketten für den Außenbereich. Diese Kategorie wurde nicht berücksichtigt, da Stromschlag kein Risiko darstellt und eine Überhitzung ungewöhnlich ist. Darüber hinaus wurden Stecker, Sicherungen und Adapter, die mit den Produkten geliefert werden, nicht in den Prüfumfang einbezogen.

Prüfkriterien

Der Rechtsrahmen für Lichterketten beruht auf den Bestimmungen der Niederspannungsrichtlinie. Der finale Prüfplan ist in Tabelle 2 beschrieben.

³ Richtlinie 2014/35/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt (Neufassung). Text von Bedeutung für den EWR.

Tabelle 2: Prüfplan für herkömmliche Lichterketten (EN 60598-2-20:2015) und verschlossene Lichterketten (EN 60598-2-21:2015)

Normen EN 60598-2-20:2015 & EN 60598-2-21:2015		
Abschnitt	Anforderungen	Anmerkungen
20/21.5	Klassifizierung von Leuchten, zusammen mit 20.6: Kennzeichnung, damit alle erforderlichen Informationen vorhanden und einheitlich sind (Anmerkung: 20.6 enthält Anforderungen an die Verpackung und Anweisungen)	
20/21.7	Konstruktion	Unterabschnitt 20/21.7.8 deckt Steuergeräte ab. Wenn diese Geräte vorhanden sind, und nicht jede Kette ist damit ausgestattet, müssen die „elektronischen Steuergeräte“ die Norm EN 61347-2-11 und die „LED-Treiber“ die Norm EN 61347-2-13 erfüllen. Für diese Fälle sind die empfohlenen Prüfabschnitte dieser Normen unterhalb dieser Liste gesondert aufgeführt.
20/21.11	Äußere und innere Leitungen	
20/21.12	Schutz vor Stromschlag	
20/21.13	Thermische Prüfungen	Nur thermische Prüfungen. Ausdauertests entfallen bei dieser PSA.
20/21.14	Widerstandsfähigkeit gegen feste Gegenstände und Feuchtigkeit	Staubprüfungen sind für diese PSA nicht relevant. Feuchtigkeitsprüfungen für Leuchten, die für die Verwendung im Außenbereich bestimmt sind.
20/21.15	Isolationswiderstand und Spannungsfestigkeit	
20/21.16	Wärme- und Feuerbeständigkeit	Kriechstromprüfungen entfallen bei dieser PSA.

Tabelle 3: Zusätzlicher Prüfplan für herkömmliche und verschlossene Lichterketten mit Steuergerät

Normen EN 61347-2-11 oder EN 61347-2-13:2014+A1:2017 (wie zutreffend)

Hinweis: Diese Normen werden nur angewendet, wenn sie zusätzliche Anforderungen enthalten, und nicht zur Wiederholung von durch EN 60598-2-20 oder EN 60598-2-21 bereits abgedeckten Prüfungen.

Abschnitt	Anforderungen	Anmerkungen
8	Schutz vor zufälligem Kontakt mit spannungsführenden Teilen	Für die meisten Lichterketten ist dies bereits in 20.12 der EN 60598-2-20 (oder 20.12 der EN 60598-2-21) geregelt.
12	Spannungsfestigkeit	Für die meisten Lichterketten ist dies bereits in 20.15 der EN 60598-2-20 (oder 21.15 der EN 60598-2-21) geregelt.
14	Fehlerzustände	
Hinweis: Die Nummerierung der folgenden Abschnitte unterscheidet sich zwischen den Normen, da die EN 61347-2-13 einen zusätzlichen Abschnitt 15 enthält. Die Überschriften sind jedoch gleich.		
15/16	Konstruktion	
16/17	Luft- und Kriechstrecken	
18/19	Wärme- und Feuerbeständigkeit	Nur für Teile in Steuermodulen, die nicht bereits gemäß 20.16 der EN 60598-2-20 (oder 21.16 der EN 60598-2-21) geprüft werden. Kriechstromprüfungen entfallen bei dieser PSA.

Probenahme und Prüfung

Probenahmeverteilung

Die Probenahme wurde durch die Marktüberwachungsbehörden ausgehend von der Probenahmeverteilung durchgeführt, die bei der Zwischenbesprechung beschlossen wurde. Die teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden haben online und in Geschäften insgesamt 87 Proben erworben.

Aufgrund des zeitlichen Ablaufs der Probenahme im Sommer hatten mehrere Marktüberwachungsbehörden Probleme mit der Probenahme. Bei einer Probenahme im Winter wären die Ergebnisse eventuell anders ausgefallen. Die Verfügbarkeit von Produkten auf dem Markt ist saisonabhängig und hat wahrscheinlich Einfluss auf die Ergebnisse der Aktivität.

Prüfverfahren

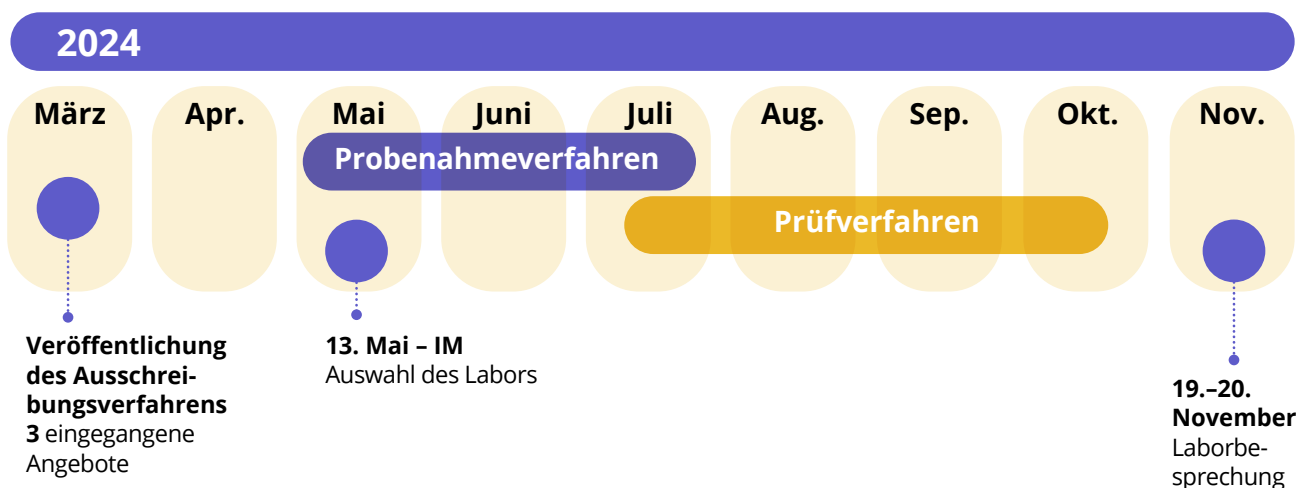
Das Prüflabor für diese Aktivität wurde im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählt. Die Ausschreibungsspezifikationen wurden an 81 Labors in der EU/EFTA geschickt, die im Rahmen der Strategie des Projektteams zur Einbeziehung von Labors ermittelt worden waren. Jedes Labor wurde gebeten, ein Angebot einzureichen, das ausführliche Angaben zu Preisen, Belege für die Zertifizierung sowie Angaben zur einschlägigen Erfahrung der Fachkräfte und zu den Prüfberichten enthält.

Zehn Labors reichten innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens ein Angebot ein. Basierend auf der Vollständigkeit und der Konkurrenzfähigkeit der Angebote wur-

den drei Labors vorausgewählt und zu einem Gespräch eingeladen. Bei der Zwischenbesprechung wurden den Marktüberwachungsbehörden vergleichende Analysen der technischen Eignung und der finanziellen Angebote der Labors vorgelegt. Die Marktüberwachungsbehörden wählten das Labor aus, das für die technische Qualität und finanzielle Konkurrenzfähigkeit die höchste Punktzahl erhielt.

Nach der Auswahl des Labors hatten die Marktüberwachungsbehörden zwei Monate Zeit, um die Proben zu beschaffen und an das Labor zu senden.

Abbildung 1: Zeitleiste des Probenahme- und Prüfprozesses



Prüfergebnisse

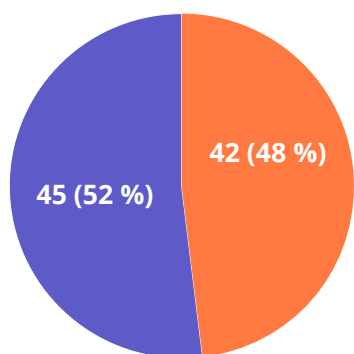
Überblick über die Prüfergebnisse und wichtigsten Erkenntnisse

Von den 87 geprüften Proben erfüllten 42 Produkte (48 %) mindestens eine der Anforderungen im Prüfplan nicht, wie in Abbildung 2 gezeigt. Dazu gehören 29 Proben, die nicht den Anforderungen aus Abschnitt 20.11 zu „äußeren und inneren Leitungen“ entsprachen.

Berücksichtigt man sowohl die vom Labor durchgeführten Tests als auch die von den Marktüberwachungsbehörden durchgeführten Kontrollen der Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen, so erfüllten insgesamt 48 Proben (55 %) mindestens eine der Anforderungen nicht – siehe Abbildung 3.

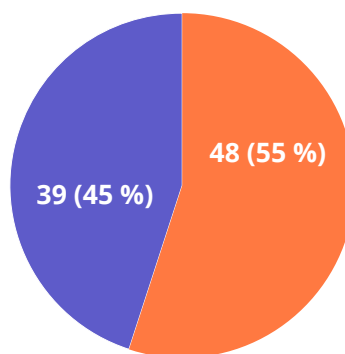
Darüber hinaus entsprachen 41 Produkte von 87 (53 %) nicht den Anforderungen an Warnhinweise, Kennzeichnung und Anleitungen. Die Hauptgründe für die Nichteinhaltung waren Probleme mit dem Namen und der Anschrift des Herstellers/Importeurs (15 Proben), mit Warnhinweisen zu Stromschlag bei zerbrochenen Leuchten (15 Proben), mit Warnhinweisen zum Stromanschluss, solange sich das Produkt in der Verpackung befindet, (11 Proben) und mit spannungsbezogenen Informationen über die Kette selbst (11 Proben).

Abbildung 2: Prüfergebnisse ohne Kontrollen zu Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anweisungen (n=87)



Anforderungen nicht erfüllt

Abbildung 3: Prüfergebnisse mit Kontrollen zu Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anweisungen (n=87)



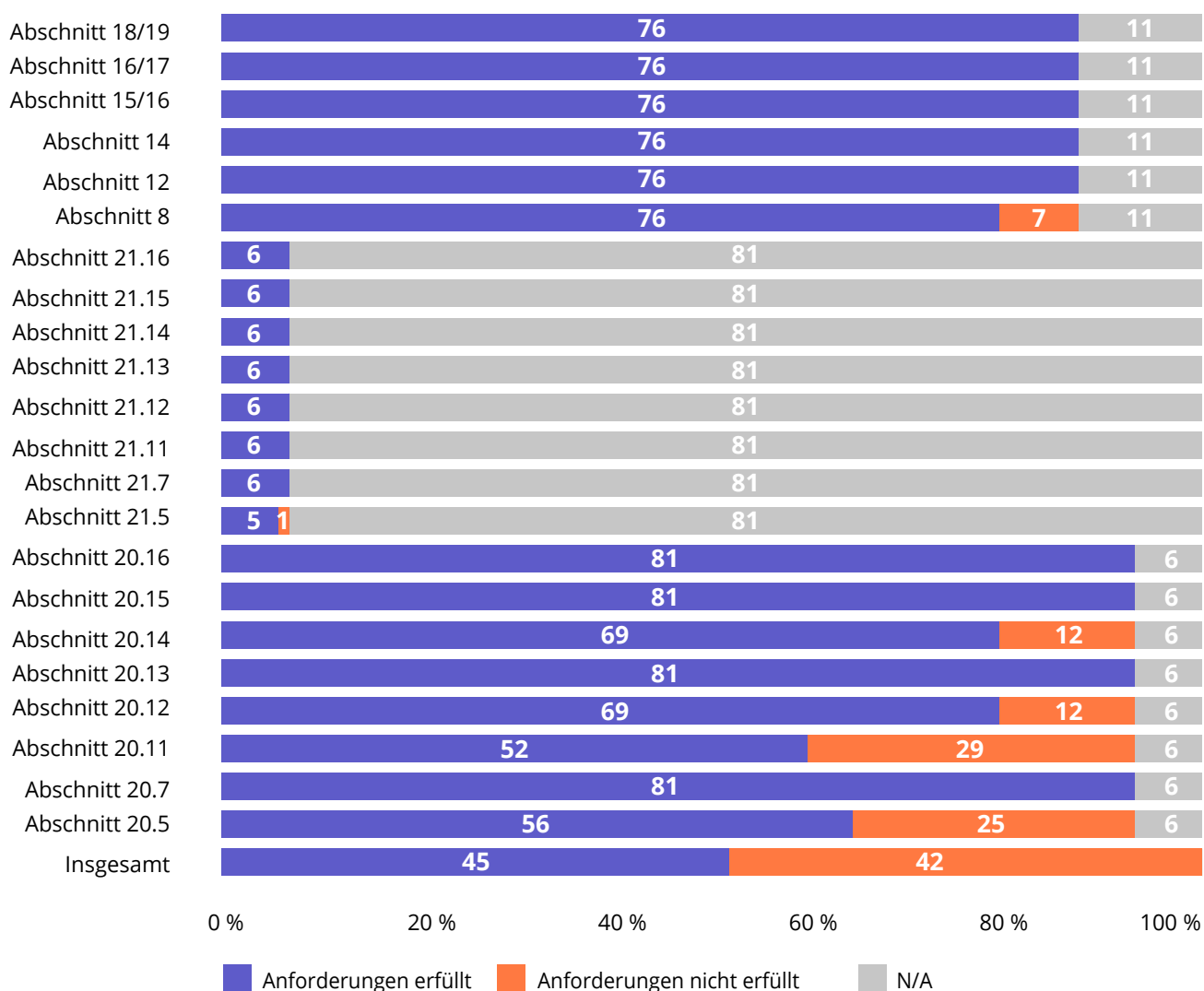
Anforderungen erfüllt

Detaillierte Prüfergebnisse

Bei den Ergebnissen für die Norm **EN 60598-2-20:2015** kam es zu besonders vielen Mängeln bei Abschnitt 20.11: Äußere und innere Leitungen und 20.5:

Klassifizierung der Leuchten, wie unten dargestellt. Auf 6 Produkte waren die Abschnitte der Normen nicht anwendbar.

Abbildung 4: Prüfergebnisse nach Abschnitt



Darüber hinaus erfüllten 12 Proben nicht die Anforderungen des Abschnitts 20.12: Widerstandsfähigkeit gegen feste Gegenstände und Feuchtigkeit und des Abschnitts 20.14: Schutz vor Stromschlag. Bei mehreren Produkten war der Lack für die Isolierung unsicher, da er sich zersetzen kann, sodass das Produkt nicht mehr vor Kurzschlüssen gesichert ist. Alle Proben entsprachen den Anforderungen von Abschnitt 20.16: Wärme- und Feuerbeständigkeit. Dem Labor nach ist dies erfahrungsgemäß selten.

Bezüglich der Norm **EN 60598-2-21:2015** erfüllte nur ein Produkt nicht die Prüfanforderungen, insbesondere Abschnitt 21.5 über die Klassifizierung von Leuchten – der vorschreibt, dass alle erforderlichen Informationen vorhanden und einheitlich sein müssen. Bezüglich der Abschnitte der **EN 61347-2-11** erfüllten 7 Proben nicht die Anforderungen von Abschnitt 8: Schutz vor zufälligem Kontakt mit spannungsführenden Teilen.

Schlussfolgerungen aus den Prüfergebnissen

Verbesserte Technologie und Werkstoffe

Die Liste an Meldungen im Safety Gate zu Lichterketten ist lang. Viele hängen mit Überhitzung zusammen. Das birgt die Gefahr von Feuer und schmelzendem Kunststoff, sodass spannungsführende Teile freigelegt werden können. Die Technologie hat sich jedoch in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt. Bei älteren Geräten kamen kleine, austauschbare weißglühende Leuchten zum Einsatz, bei fast allen während dieser Aktivität geprüften Proben wurden jedoch fest eingesetzte LED verbaut.

LED erzeugen deutlich weniger Abwärme als weißglühende Leuchten, sodass es bei dieser Aktivität nicht zu hitzebedingten Mängeln kam. Dies stellt eine erhebliche Verbesserung der Verbrauchersicherheit dar. Alle Proben erfüllten die Anforderungen der Glühdraht- und Kugeldruckprüfung, was auf eine allgemeine Qualitätsverbesserung der in Lichterketten verwendeten Kunststoffe hindeutet.

Zentrale Probleme für die Verbrauchersicherheit

Die Hauptmängel betrafen die Widerstandsfähigkeit gegen feste Gegenstände und Feuchtigkeit sowie den Schutz vor Stromschlag. **Der Zugang zu stromführenden Teilen** und die Gefahr eines Stromschlags ist auf die minderwertige Konstruktion der Steuergeräte zurückzuführen.

- Einige Produkte waren als für den Außenbereich geeignet ausgewiesen, stellten sich aber als nicht wasserdicht heraus. Dieser **unzureichende Schutz** der stromführenden Teile gegen das Eindringen von Wasser kann zu einem Stromschlag führen, wenn das Gerät in eingestecktem Zustand angefasst wird. Bestimmte verschlossene Produkte können an bestimmten Stellen durchtrennt werden. In einem Fall wurde jedoch beim

Schneiden eine stromführende Leitung freigelegt.

- **In einigen Proben wurden unterdimensionierte Leitungen** – extrem kleine Querschnittsflächen – festgestellt, was zu zwei potenziellen Problemen führen kann: 1) unzureichende Strombelastbarkeit und 2) unzureichende mechanische Festigkeit. Das erste Problem ist nicht sonderlich besorgniserregend, da es sich um stromsparende Geräte mit minimalem Strombedarf handelt. Der zweite Punkt ist jedoch kritisch: Wenn die Leitungen der Netzspannungskomponente ausfallen, können stromführende Teile freigelegt werden. Bei einer Probe war die Verdrahtung so dünn, dass sie bei der Prüfung der Zugentlastung brach.

Risikobewertung und Korrekturmaßnahmen

Ergebnisse der Risikobewertung

Lichterketten dürfen nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie allen einschlägigen Sicherheitsanforderungen der Rechtsgrundlage entsprechen. Bei der Beurteilung, ob ein Produkt ein Risiko darstellt, sollte Artikel 26 über die Meldung gefährlicher Produkte über das Schnellwarnsystem Safety Gate beachtet werden⁴.

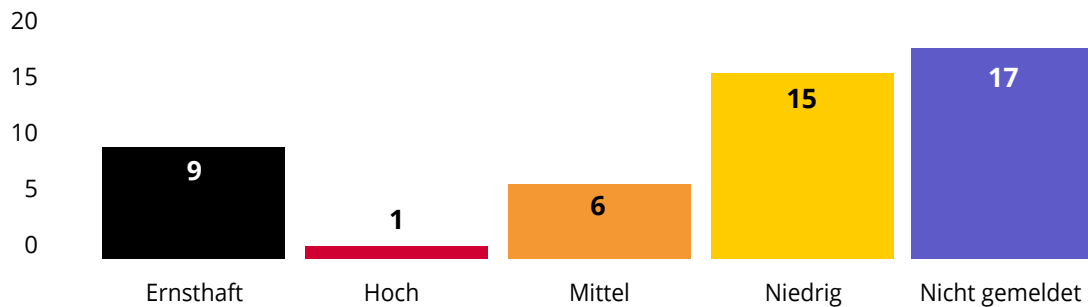
Insgesamt erfüllten 48 Proben (55 %) die Anforderungen nicht. Insgesamt 42 Proben (48 %) erfüllten die Anforderungen der Prüfungen im Labor nicht und 41 (53 %) erfüllten die Anforderungen an die Kennzeichnung (Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen) nicht.

⁴ Verordnung (EU) 2019/1020 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über Marktüberwachung und die Konformität von Produkten

- ▶ Bei neun Proben wurde ein ernsthaftes Risiko festgestellt, bei einem ein hohes. Sechs Proben wurden als mittleres Risiko und 15 als geringes Risiko eingestuft;
- ▶ Produkte, die zwar die Prüfanforderungen, nicht aber die Anforderungen an die Kennzeichnung erfüllen, werden mit dem Vermerk „Formale Nichtkonformität“ gekennzeichnet.

Abbildung 5 zeigt den Risikograd der Proben, die nicht den Anforderungen entsprachen.

Abbildung 5: Risikostufen der Proben, die die Anforderungen nicht erfüllten



Korrekturmaßnahmen

Auf der Grundlage der Prüfergebnisse und der durchgeführten Risikobewertungen entscheiden die Marktüberwachungsbehörden über Korrekturmaßnahmen für Produkte, die nicht den EU-Rechtsvorschriften und/oder den geltenden Normen entsprechen.

Abbildung 6 zeigt die ergriffenen Korrekturmaßnahmen für die Produkte, die die Anforderungen nicht erfüllten.

Abbildung 6: Ergriffene Maßnahmen für Produkte, die die Anforderungen nicht erfüllten (n=45)⁵



⁵ Bis 01.04.2025 (einschließlich).

Wenn ein ernsthaftes Risiko festgestellt wird, sind die Marktüberwachungsbehörden darüber hinaus gesetzlich verpflichtet, eine Meldung an das Safety Gate gemäß Artikel 26 der GPSR zu senden ⁶. Es wird auch empfohlen, dass die Marktüberwachungsbehörden Meldungen über Maßnahmen für Produkte einreichen⁷, bei denen auf der Grundlage der GPSR und der Verordnung (EU) 2019/1020 ein weniger ernsthaftes Risiko erkannt wurde.

Im Anschluss an die Prüfkampagne wurden **sieben** Produkte im Safety Gate gemeldet.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Schlussfolgerungen

Im Rahmen der Aktivität wurde die mechanische Sicherheit von Lichterketten geprüft. Die Kunststoffe schienen allgemein von besserer Qualität zu sein als zuvor. Insgesamt erfüllten 48 % der Proben mindestens eine der Anforderungen der elektrischen und mechanischen Prüfungen nicht.

Werden zusätzlich die Kontrollen der Marktüberwachungsbehörden zu Anforderungen an Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anweisungen berücksichtigt, erfüllten 55 % der Produkte nicht die Anforderungen. Diese sind ein wichtiger Bestandteil des Risikoprofils von

Lichterketten, da sie Nutzern wichtige Informationen über den korrekten Gebrauch und die Vermeidung von Stromschlägen liefern.

Die Marktüberwachungsbehörden haben sieben Meldungen im Safety Gate getätigt und die Wirtschaftsbeteiligten aufgefordert, die Produkte mit geeigneten Warnhinweisen zu versehen und von Endnutzern zurückzurufen. Sie untersagten den Verkauf einiger Produkte und verhängten Sanktionen gegen mehrere Wirtschaftsbeteiligte.

Empfehlungen für Interessengruppen

Die folgenden Empfehlungen basieren auf den Ergebnissen des Prüfprozesses und dem Austausch zwischen den Marktüberwachungsbehörden während des Projekts.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher

- ▶ Vertrauen Sie nur Produkten, bei denen die Kontaktdaten des in der EU ansässigen Herstellers oder Importeurs angegeben sind;
- ▶ Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers, auch in Bezug auf die Platzierung des Steuergeräts (im Innen- oder Außenbereich);
- ▶ Wenn die Lichterkette beschädigt ist, ziehen Sie vorsichtig den Stecker und entsorgen Sie sie sofort, um einen Stromschlag zu vermeiden;
- ▶ Beim Online-Kauf sollten Sie Produkte bevorzugen, zu denen es mindestens ein Foto gibt. Auf dem Foto sollten Sie die folgenden Schlüsselinformationen leicht finden können:

- CE-Kennzeichnung;
- Sicherheitshinweise;
- Kontaktangaben.

- ▶ Das Steuergerät muss immer von Wasser ferngehalten werden, es sei denn, es ist für die Verwendung im Freien vorgesehen und das Gerät ist regensicher;
- ▶ Schauen Sie im [Safety Gate](#) nach, ob das Produkt, das Sie kaufen möchten, als gefährlich eingestuft wurde;
- ▶ Melden Sie Sicherheitsprobleme oder Unfälle durch das Produkt bei dem Händler/Hersteller und dann Ihrer Verbraucherschutzbehörde über das [Consumer Safety Gateway](#). Beachten Sie, dass die Behörde nicht direkt in Ihren Einzelfall eingreift.

⁶ [Verordnung \(EU\) 2023/988 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Mai 2023 über die allgemeine Produktsicherheit.](#)

⁷ [Verordnung \(EU\) 2019/1020 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über Marktüberwachung und die Konformität von Produkten.](#)

Für Wirtschaftsbeteiligte

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Ihr Produkt mit Warnungen zu Stromschlag versehen ist und den Normen entspricht;
- ▶ Kennen Sie Ihre Lieferanten, damit das Produkt im Fall von Mängeln zurückverfolgt werden kann;
- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Produkt Sicherheitsprüfungen unterzogen wurde. Es sollte kein Zweifel an der Konformität des Produkts bestehen, das Sie liefern werden oder bereits liefern;
- ▶ Wenn Wirtschaftsbeteiligte (Händler und Online-Verkäufer) die Produkte erhalten, sind sie verpflichtet, die Einhaltung der Produktsicherheitsvorschriften zu überprüfen, bevor sie die Produkte in Verkehr bringen.

Für Normungsorganisationen

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Norm Warnhinweise dazu beinhaltet, dass ein beschädigtes Produkt nicht verwendet werden sollte;
- ▶ Die Norm muss Anforderungen an die Größe, Lesbarkeit, Platzierung, Farbgebung und den Kontrast von Warnhinweisen auf der Verpackung und dem Produkt enthalten;
- ▶ Wenn das Produkt zum Schneiden durch den Verbraucher bestimmt ist, sollte das zu schneidende Teil unter Niederspannung stehen und sicherheitsgerecht gestaltet sein. Außerdem müssen dem Gerät gegebenenfalls Mittel und Anleitungen beigelegt werden, um die IP-Schutzart zu erhalten;
- ▶ Die Norm erlaubt einen Mindestquerschnitt (CSA) von 0,15 mm² in Niederspannungskabeln. Insbesondere bei LED-Lichterketten ist die Leistung (und damit der Strom) äußerst gering, sodass ein niedriger CSA kein Risiko darstellt. Der Mindestquerschnitt in der Norm könnte weiter reduziert werden.



Teil II

Wofür steht CASP?

Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten (Coordinated Activities on the Safety of Products, CASP) ermöglichen eine enge Zusammenarbeit zwischen den Marktüberwachungsbehörden aus Ländern der Europäischen

Union und des Europäischen Freihandelsabkommens, um die Sicherheit von Produkten auf dem Binnenmarkt zu gewährleisten.

CASP 2024 umfasst sieben produktspezifische Aktivitäten und zwei horizontale Aktivitäten

Die an den produktspezifischen Aktivitäten teilnehmenden Behörden testen die gemeinsam ausgewählten Produkte auf ihren jeweiligen nationalen Märkten. Die Prüfung der Produkte erfolgt in akkreditierten Laboren in der EU/EFTA nach den gemeinsam vereinbarten Prüfkriterien.

CASP 2024 beinhaltet auch eine Aktivität zur Wiederholung der Prüfung. Auf der Grundlage desselben Prüfplans wie in der vorangegangenen Prüfkampagne für die betreffende

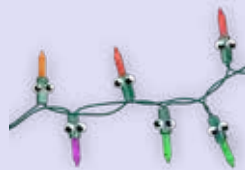
Produktkategorie werden im Rahmen der Wiederholungsprüfung groß angelegte Marktüberwachungsmaßnahmen für diese Produktkategorien erneut durchgeführt, um den Konformitätsgrad nach einem bestimmten Zeitraum zu ermitteln.



PSA 1
Babyschnuller



PSA 2
Hochstühle



PSA 3
Lichterketten



PSA 4
Mini-Elektroheizungen



PSA 5
Elektronische Einweg-
zigaretten



PSA 6
Kinderfahrräder



PSA 7
Spielschleim (Wieder-
holungsprüfung)

Horizontale Aktivitäten bieten den Marktaufsichtsbehörden ein Forum für den Wissensaustausch. Unter Anleitung von technischen Fachkräften aus den entsprechenden Bereichen entwickeln die Teilnehmenden gemeinsame Ansätze, Verfahren und praktische Instrumente für die Marktüberwachung.

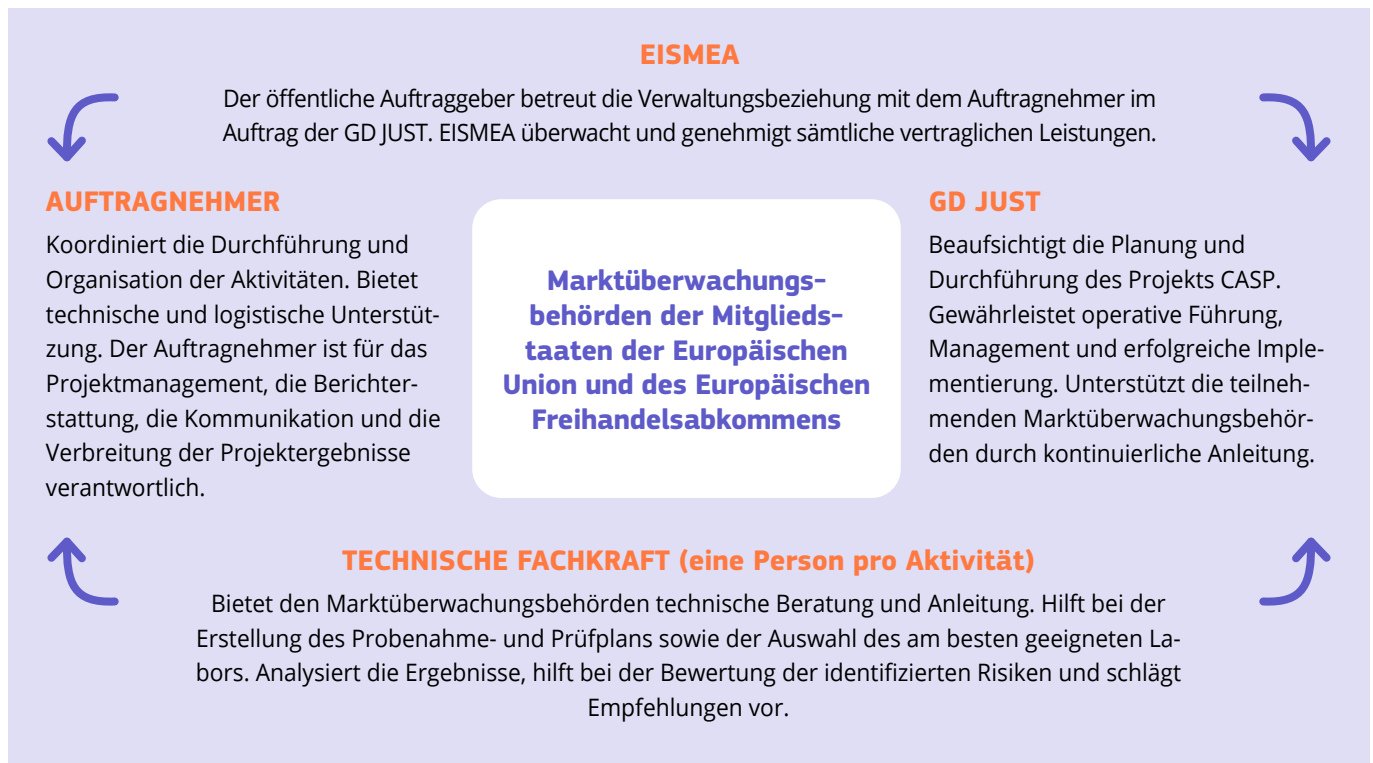


HA 1
Standardisierung – An-
wendung von Standards
durch Analogieschluss

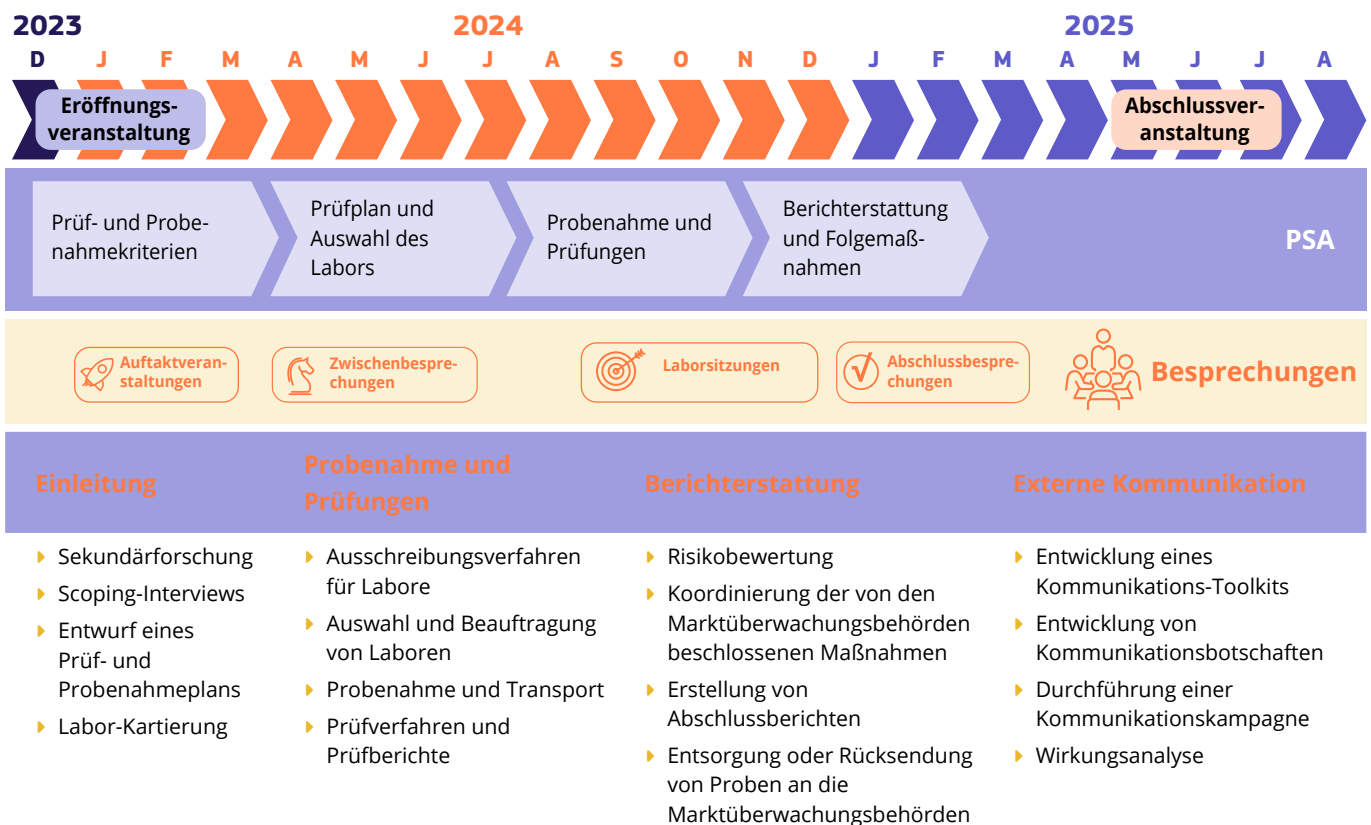


HA 2
Starter-Kit für Neu-
einsteiger

Aufgaben und Zuständigkeiten



Arbeitsplan zu den produktspezifischen Aktivitäten



**Kommunikation
und Informationsverbreitung**

Produktspezifische Aktivitäten, Verfahren und Werkzeuge

0 Vorbereitungen

Die GD JUST legt gemeinsam mit den Marktaufsichtsbehörden Prioritäten fest, anhand derer die Produktkategorien für jedes CASP-Projekt ausgewählt werden. Dieses Auswahlverfahren umfasst sowohl neue als auch bereits getestete Produktkategorien im Rahmen eines CASP-Projekts.

1 Validierung der Prüf- und Probenahmepläne

Die technischen Fachkräfte erstellen die Prüfpläne auf der Grundlage der von den Marktaufsichtsbehörden festgelegten Prioritäten und der wichtigsten ermittelten Produktgefahren. Die Entwürfe werden auf den Auftaktveranstaltungen präsentiert und anschließend von den Teilnehmenden optimiert und validiert.

2 Laborauswahl

Das Team des Auftragnehmers erstellt eine Übersicht der Prüflabore und nimmt Kontakt mit ihnen auf, um vorläufige Kostenvoranschläge und andere relevante Informationen einzuholen. Nach der Auftaktveranstaltung wird das Ausschreibungsverfahren eingeleitet, und die Angebote werden verglichen und bewertet. Bei den Zwischenbesprechungen wählen die Marktaufsichtsbehörden pro Aktivität jeweils ein Labor aus.

3 Sammlung und Transport der Produktproben

Die Marktaufsichtsbehörden sammeln Proben auf ihren nationalen Märkten, führen Vorprüfungen durch und senden sie an das ausgewählte Testlabor.

4 Prüfung und Bereitstellung von Prüfberichten

Das Labor prüft die Proben gemäß dem vereinbarten Prüfplan. Die Marktaufsichtsbehörden prüfen und validieren die Prüfberichte.

5 Risikobewertung

Die technische Fachkraft und die Marktaufsichtsbehörden führen Risikobewertungen für alle Proben durch, die die Prüfanforderungen nicht erfüllen.

6 Maßnahmen der Marktaufsichtsbehörden

Die Marktaufsichtsbehörden ergreifen Korrekturmaßnahmen für Produkte, die die Anforderungen nicht erfüllen, und informieren über diese Maßnahmen beim Meldeportal „Safety Gate“.

7 Externe Kommunikation

Die externe Kommunikationskampagne wird gestartet, sobald alle Prüfergebnisse validiert sind. Sie wird über die Medien und Influencer-Aktivitäten angestoßen und durch Verbreitungsmaßnahmen für Interessengruppen unterstützt.

Externe Kommunikation

Kommunikationsmittel

- ▶ **Abschlussberichte** für jede Aktivität und für das Projekt CASP 2024;
- ▶ **Informationsblätter**;
- ▶ **#ProductGo-Spiel und zugehörige Materialien**;
- ▶ **Pressemappe und soziale Medien**.

Kanäle

Das Kommunikationsmaterial wird über folgende Wege verbreitet:

- ▶ ec.europa.eu-Internetpräsenz ([Safety Gate](#), [CASP-Website](#), [EISMEA Nachrichten](#)-Bereich);
- ▶ Soziale Medienkonten von GD JUST und EISMEA;
- ▶ Kommunikationskanäle der Marktaufsichtsbehörden;
- ▶ Ausgewählte Partner-Influencer;
- ▶ Ausgewählte Medien-Partnerschaften.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Justiz und Verbraucher

Direktion Verbraucher

Einheit B4 Produktsicherheit und Schnellwarnsystem

E-Mail-Adresse: JUST-B4@ec.europa.eu

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

© Europäische Union, 2025.

Die Politik zur Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission wird auf der Grundlage des Beschlusses 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABL L 330 vom 14.12.2011, S. 39) umgesetzt.

Sofern nicht anders angegeben, ist die Weiterverwendung dieses Dokuments unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International

(CC-BY 4.0) Lizenz gestattet (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Das bedeutet, dass die Wiederverwendung erlaubt ist, sofern die entsprechenden Verweise und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Reproduktion von Elementen, die nicht Eigentum der Europäischen Union sind, muss unter Umständen direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Informationen über die Europäische Union in allen EU-Amtssprachen sind auf der Europa-Website verfügbar:
https://european-union.europa.eu/index_de



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2025
ISBN 978-92-68-26474-4
doi:10.2838/2597969